Am Hitsch si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 38

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eptinger

Die grosse Flasche mit JUWO-Punkten

Wer an seine Gesundheit denkt, verlangt ausdrücklich das heilkräftige EPTINGER-Mineralwasser. Es entschlackt den Körper, fördert die Verdauung und erfrischt herrlich.

MINERALQUELLE EPTINGEN AG

Alle kennen und schätzen PEPITA, das meistverlangte Grapefruit-Getränk aus reinem Grapefruit-Saft, mit gesundem Mineralwasser und Zucker. PEPITA: nicht zu herb und nicht zu süss gerade richtig für durstige Kehlen.

Pepita

Aether-Blüten

«Si gsehnd, liebi Hörer, vor ere Usslandreis mit em Wage mue me ane bitzeli meh tänke als an Pischama und as Zaabürschteli!» konnte man in der Sendung ‹Rote Lichter, gelbe Streifen› aus dem Studio Zürich vernehmen.

Ohohr

Am Hitsch si Mainig

Vor a paar Wuhha isch im Schaffhuusischa dussa – bej Barga – a schwäärs Unglückh passiart. Tschuld isch a belgischa Khaar gsii, well är in ama hundsmisaraabla Zuaschtand gsii isch: Dia vordara Bremsbelääg total apgloffa, dia hintara mit ara Bremswirkhig vu fuffzig Prozent, viil a zschwahha Motoor, und dMotoorbremsa mit ama Troot feschtbbunda. dHandbremsa isch asoo iigschtellt gsii, daß si nu uff an ainzigs Rad gwirkht hätt. Dar Schofför hätt dä Kharra in Belgia übernoo *tiräkht uss dar Rewisioon!* Natüürli sind widar Uuschuldigi dOpfar vu däära miisa Mentalität worda, daß a Kharra müassi iigsetzt wärda, bis är ussanandar khejt. No bessar: a zwaita Khaar, wo vu demm belgischa Untarneema noohagschickht wordan isch, hätt mäge *Fahruntüchtigkeit* nitt törfan iigsetzt wärda!

Noch miinara Mainig wääris an dar Zitt, wenn jeeda usslendischa Khaar an dar Schwizzargrenza khurz prüaft wärda teeti. Bremsa, Motor, Pneu und – dar Schofför! Denn a Schofför, wo nit märkht was mit siina Bremsa los isch, söll go Gülla füara. Dia schwizzarischa Automobilkhontrolla söttandi an jeedam Grenz-Übargang Expärta häärasschtella odar susch khönnti ma sihhar au varlanga, daß dia grooßa Khaar nu an beschtimmta Grenzpöschta übara gloo wärdand. Viliichtar wääris sogäär mögli, a paar Zollbeamti zu Expärtan uuszbilda, si hettandi denn gschiidars ztua, als in dar dräckhata Wösch noch ama Ggüttarli Schnaps umma wüala ... Aswas sötti üüsars Schtrooßavarkheersamt untarnee, sogäär wenns Gäld khoschta sötti!

Dies und das

Dies gelesen (in Lenins Werken, Band 19, Seite 304 notabene):

«Wie man sich auch dreht und windet, man kann um die Schlußfolgerung nicht herumkommen: eine Annexion ist eine Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Nation, eine Festlegung der Staatsgrenzen gegen den Willen der Bevölkerung ...»

Und *das gedacht:* Natürlich versteht Lenin (wie jeder Kommunist) unter Annexion ausschließlich die ‹kapitalistische Annexion›. Denn daß die lieben Bolschewiki etwas annektieren könnten, vermöchte sich ein Kommunist (selbst Lenin) ja gar nicht vorzustellen ...

Kobold

Konsequenztraining

Im Reformgeschäft stelle ich verwundert fest, daß die Vollkornbrote blaß und weich und schlecht gebacken sind.

«So sind eben die Leute», sagt die Verkäuferin, «sie möchten gesundes Brot, aber beißen wollen sie nicht!»

Boris

In Milwaukee hatte ein Restaurant folgendes Plakat im Fenster: «Hier können Sie für 99 Cent so viel Poulets essen, wie Sie Lust haben.» John Litz aß zunächst vier Portionen. Als man ihn nicht weiterbedienen wollte, holte er die Polizei und aß unter deren Protektion elf weitere Portionen. Zum Abschied erklärte er: «Was wollen Sie? Ich bin eben scharf auf Occasionen.»

Beobachter

Nomen ist nicht immer omen

Es ist keineswegs zu befürchten,
daß man
in Mürren mürrisch
oder auf Trübsee trübselig wird.
Im Gegenteil, ganz im Gegenteil!

fis

HOTEL ROYAL BASEL

Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz